

Landesbericht 2024

zu den Lernstandserhebungen

Englisch

In Zusammenarbeit mit



Landesevaluationsstelle für das deutschsprachige Bildungssystem



Inhalt

Vorwort	4
3. Klasse Mittelschule	5
Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)	5
Nationaler Vergleich	5
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol ...	6
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	9
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2024	14
Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)	16
Nationaler Vergleich	16
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	17
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	20
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2024	25
5. Klasse der Oberstufe	27
Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)	27
Nationaler Vergleich	27
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	28
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	31
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2024	37

Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>).....	40
Nationaler Vergleich.....	40
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	41
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	44
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2024.....	49
Glossar	52

Vorwort

Der vorliegende Landesbericht stellt die Ergebnisse der an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol im Schuljahr 2023/2024 durchgeführten Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch dar. Lernstandserhebungen in der Fremdsprache Englisch finden in den dritten Klassen der Mittelschule und in den fünften Klassen der Oberstufe statt. Da die Teilnahme an den Lernstandserhebungen für die Schüler und Schülerinnen in den Abschlussklassen beider Schulstufen eine der gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung ist, finden die Tests jährlich statt und werden in beiden Jahrgangsstufen von der gesamten Schülerschaft absolviert. Getestet werden sowohl das Leseverstehen als auch das Hörverstehen.

Jedem Schüler und jeder Schülerin wird eine Bescheinigung über das bei der Lernstandserhebung erzielte Ergebnis ausgehändigt; darin ist das gemäß Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) erzielte Kompetenzniveau bescheinigt. Den Absolventen und Absolventinnen der Oberstufe wird das erzielte Kompetenzniveau zudem in Form eines digitalen, europaweit anerkannten Zertifikats (open badge) zur Verfügung gestellt. Die Ergebnismeldung an die Schulen erfolgt in Form von tabellarischen und grafischen Auswertungen auf Ebene der einzelnen Klassen sowie für die gesamte Schule. Die Analyse der Ergebnisdaten ermöglicht es den Lehrkräften, ihre Unterrichtspraxis zu reflektieren und Schlussfolgerungen für deren Weiterentwicklung zu ziehen.

Aufgabe der Landesevaluationsstelle ist es, die Ergebnisse der gesamten Schülerpopulation auf Landesebene zu analysieren und dem Bildungssystem entsprechende Informationen zum Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen in den getesteten Domänen bereitzustellen. Die Ergebnisdaten werden aggregiert und in einem Landesbericht der Bildungsdirektion, der Schulwelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Dezember 2024

3. Klasse Mittelschule

Englisch-Leseverständnis (*reading*)

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster im Zeitraum vom 04.04.2024 bis 30.04.2024 zur Verfügung. Italienweit haben 532.030 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. An den deutschsprachigen Schulen in Südtirol haben 3.864 Schüler und Schülerinnen den Test absolviert.

Nationaler Vergleich

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (lad.)	231	34
Aut. Prov. BZ (dt.)	226	37
Aut. Prov. BZ (it.)	224	39
Friaul-Julisch-Venetien	222	37
Aut. Prov. Trient	221	37
Lombardei	221	38
Venetien	221	37
Marken	221	38
Umbrien	219	39
Emilia-Romagna	219	39
Toskana	216	40
Aostatal	216	40
Abruzzen	215	40
Piemont	215	40
Latium	215	41
ITALIEN	214	41
Molise	212	41
Ligurien	212	41
Apulien	210	41
Basilikata	208	41
Kampanien	206	43
Sardinien	201	43
Kalabrien	201	42
Sizilien	199	44

Tabelle 1

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt Tabelle 1, dass die Schüler und Schülerinnen in Südtirol im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen. Die Ergebnisse der Jugendlichen in den drei Bildungssegmenten der Autonomen Provinz Bozen liegen signifikant über dem nationalen Mittelwert.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnis der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
3864		1270		228	
Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
225,73	36,99	224,46	39,33	231,01	33,52

Tabelle 2

Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse zeigt, dass sich alle Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im paarweisen Vergleich, mit Ausnahme der deutschen und italienischen Schulen, statistisch signifikant voneinander unterscheiden.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1.
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, alltägliche, von Bildern begleitete Begriffe zu verstehen, z. B. die bebilderte Speisekarte eines Fast-Food-Restaurants oder ein Bilderbuch mit allgemein gebräuchlichem Wortschatz.
	<i>Can recognise familiar words accompanied by pictures, such as fast-food restaurant menu illustrated with photos or a picture book using familiar vocabulary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, sehr kurze und einfache Texte zu verstehen, indem sie / er die Sätze einzeln hintereinander liest, wobei sie / er bekannte Namen, Wörter und einfache Sätze erkennt; dabei liest sie / er den Text bei Bedarf wiederholt.
	<i>Can understand very short, simple texts a single phrase at a time, picking up familiar names, words and basic phrases and rereading as required.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und einfache Text zu verstehen, die den gebräuchlichsten Wortschatz aufweisen, einschließlich einer bestimmten Anzahl von bekannten und international gebräuchlichen Begriffen.
	<i>Can understand short, simple texts containing the highest frequency vocabulary, including a proportion of shared international vocabulary items.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen in den drei Bildungssegmenten

Die Verteilung der Ergebnisse¹ der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol wie folgt:

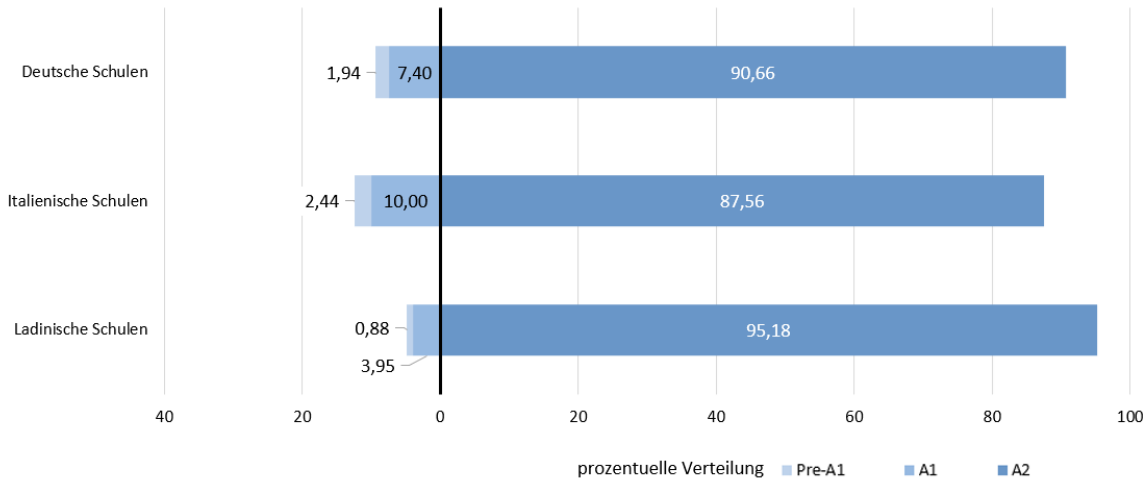


Diagramm 1

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Mittelschule entspricht der Kompetenzstufe A2. Aus dem Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 90,7 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Kompetenzniveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 87,6 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 95,2 Prozent.

¹ Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass in den Diagrammen die Summe der angegebenen Prozentsätze nicht immer genau den Wert 100 ergibt.

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülern und Schülerinnen erzielt wurden.

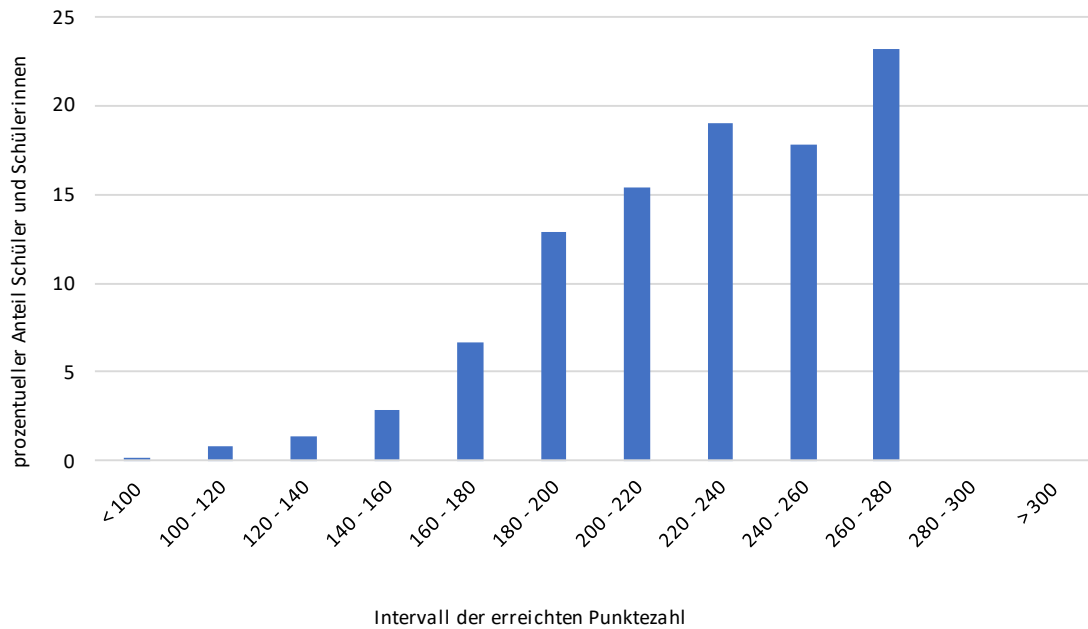


Diagramm 2

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass der Anteil an Mädchen, die das angestrebte Kompetenzniveau A2 erreichen, um 8,4 Prozentpunkte höher liegt als bei den Jungen.

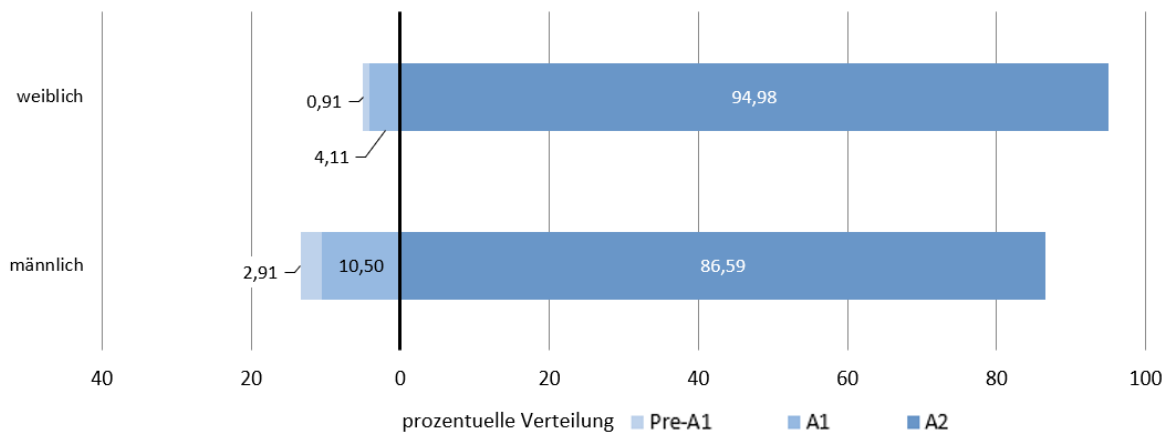


Diagramm 3

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten im Fach Englisch. Es liegen die Daten von 3.246 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,00	0,00
5	3,70	0,91
6	16,23	9,84
7	29,75	20,06
8	28,10	31,26
9	19,75	31,39
10	2,47	6,54

Tabelle 3

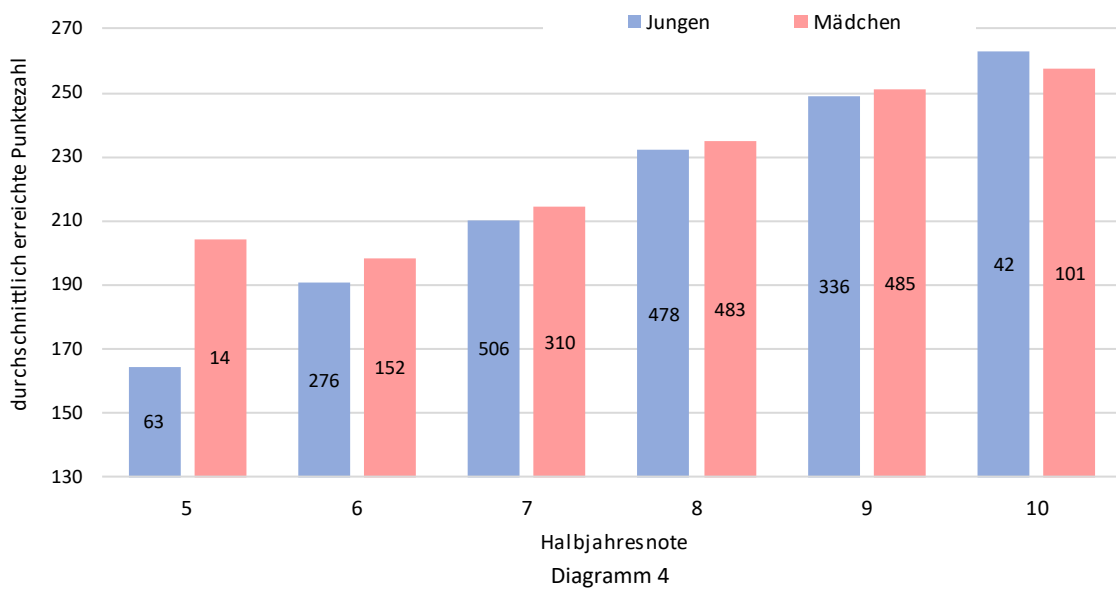
Ein Vergleich der Halbjahresnote bei beiden Geschlechtern in Tabelle 4 zeigt, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresnote erzielen als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich

männlich		weiblich	
1701 Schüler		1545 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,51	1,16	8,02	1,12

Tabelle 4

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Punktezahl in Abhängigkeit von der im ersten Bewertungsabschnitt zugeteilten Note wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schüler und Schülerinnen an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Es fällt auf, dass Mädchen mit der Bewertung „fünf“ eine durchschnittlich höhere Punktezahl erreichen als Buben und Mädchen mit der Bewertung „sechs“. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt $p = 0,599$ für die Jungen und $p = 0,566$ für die Mädchen. Dies deutet auf einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den beiden Variablen hin.



Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Die folgende Grafik zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen im Leseverstehen auf. Dargestellt ist der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft* – wobei zwischen Migrationshintergrund in der ersten und zweiten Generation unterschieden wird –, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Säulen stellen Differenzen in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar. Statistisch signifikant sind die Unterschiede bei den Faktoren *Geschlecht*, *nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn*, *individueller ESCS* und bei den Ergebnissen von Schüler und Schülerinnen mit *Migrationshintergrund in der 1. Generation*. Die Differenz zwischen Jugendlichen mit *Migrationshintergrund in der 2. Generation* ist hingegen statistisch nicht signifikant. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

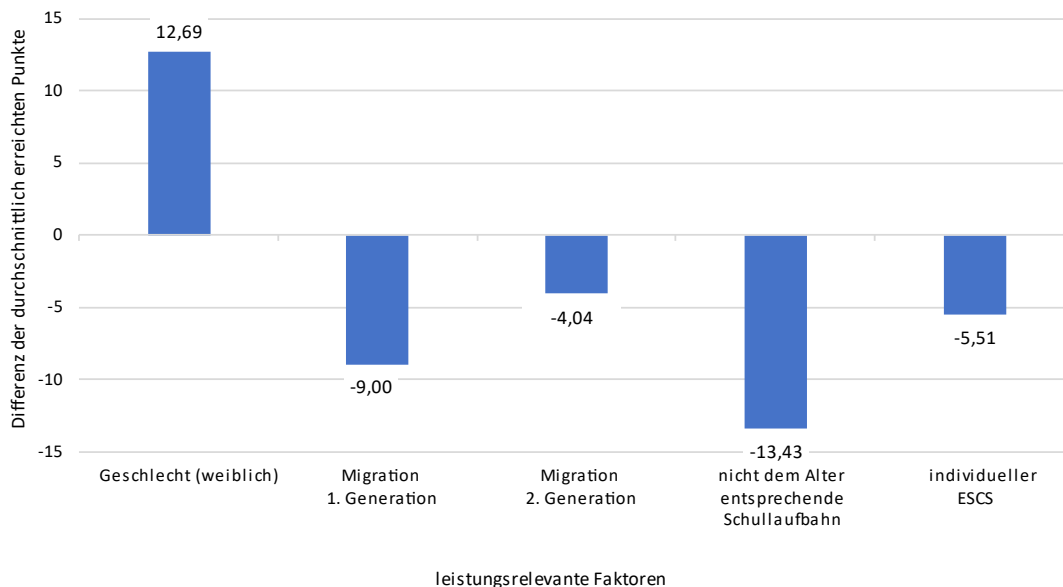


Diagramm 5

Einflussfaktor Geschlecht: Die Mädchen (Anzahl n: 1991) erzielten im Vergleich zu den Jungen (n: 1873) im Schnitt ein um 12,7 Punkte höheres Ergebnis.

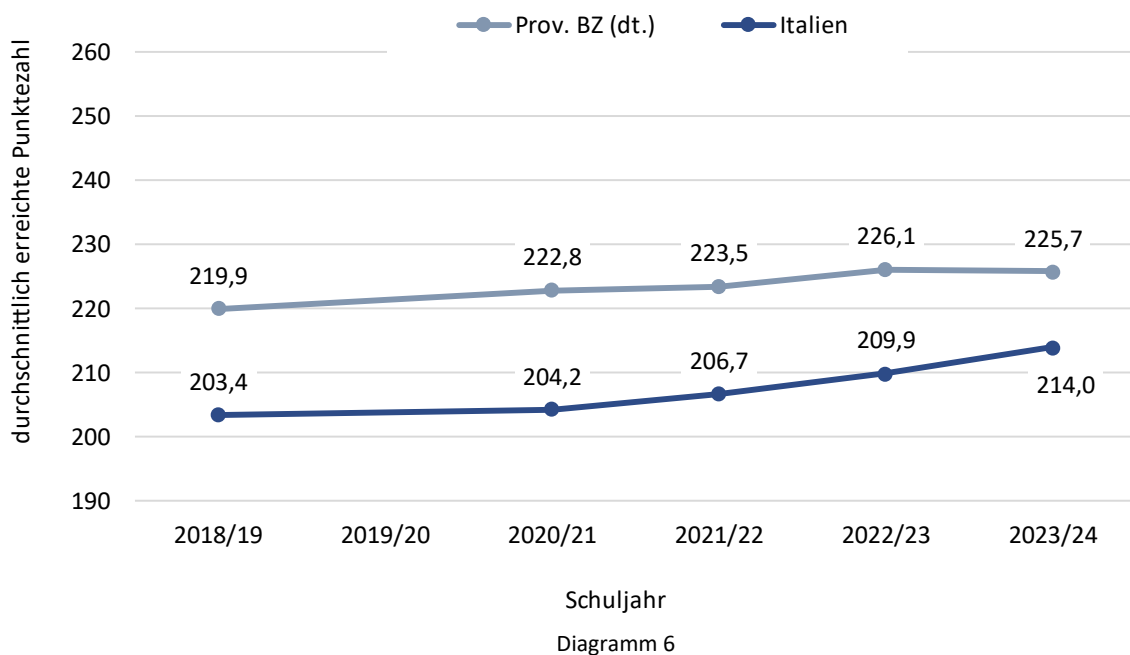
Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, Anzahl n: 138) erzielten ein um neun Punkte geringeres Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 2892). Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der zweiten Generation (n: 281), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erzielten im Mittel vier Punkte weniger. Referenzwert für die Berechnung des jeweiligen Unterschieds ist die erzielte mittlere Punktezahl von Jugendlichen ohne Migrationshintergrund.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr Schulverspätung aufweisen (n: 621), im Mittel um 13,4 Punkte unter dem Ergebnis von Schülern und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 3243). Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülern und Schülerinnen ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozio-ökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Er wird aus mehreren untergeordneten Indizes berechnet, die den Bildungsabschluss und die berufliche Verankerung der Eltern der Testteilnehmenden sowie eine Variable für die Nähe des familiären Kontextes zum Bildungssystem einbeziehen. Teilt man die für jeden Schüler und jede Schülerin errechneten ESCS-Werte mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 3410), so zeigt sich, dass Lernende mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Hintergrund im Schnitt ein um 5,5 Punkte geringeres Testergebnis erzielen als jene mit einem individuellen sozio-ökonomischen Index, der über dem Median liegt.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2024

Seit dem Schuljahr 2018/2019 zeigt sich ein stetiger Anstieg des Punktemittelwertes bis zum Jahr 2023 mit durchschnittlich 226 erreichten Punkten. Für das Schuljahr 2019/2020 liegen keine Werte vor, da die Lernstandserhebung aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt wurde. Im Schuljahr 2023/24 gibt es im Vergleich zum Vorjahr an der deutschsprachigen Schule keine nennenswerte Veränderung, auf gesamtstaatlicher Ebene einen Zuwachs von 4,1 durchschnittlich erreichten Punkten.



Analysiert man die Entwicklung der durchschnittlich erzielten Punktwerte im Zeitraum von 2019 bis 2023 nach dem Geschlecht der Jugendlichen, so kann man im Allgemeinen sowohl auf staatlicher Ebene als auch an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol stetig ansteigende Ergebnisse feststellen. Mädchen erzielen sowohl auf lokaler als auch auf staatlicher Ebene höhere Punktwerte als Jungen. Betrachtet man die durchschnittlich erreichte Punktezah im Schuljahr 2023/24 an den deutschsprachigen Schulen, so zeigt sich bei beiden Geschlechtern kaum eine Veränderung.

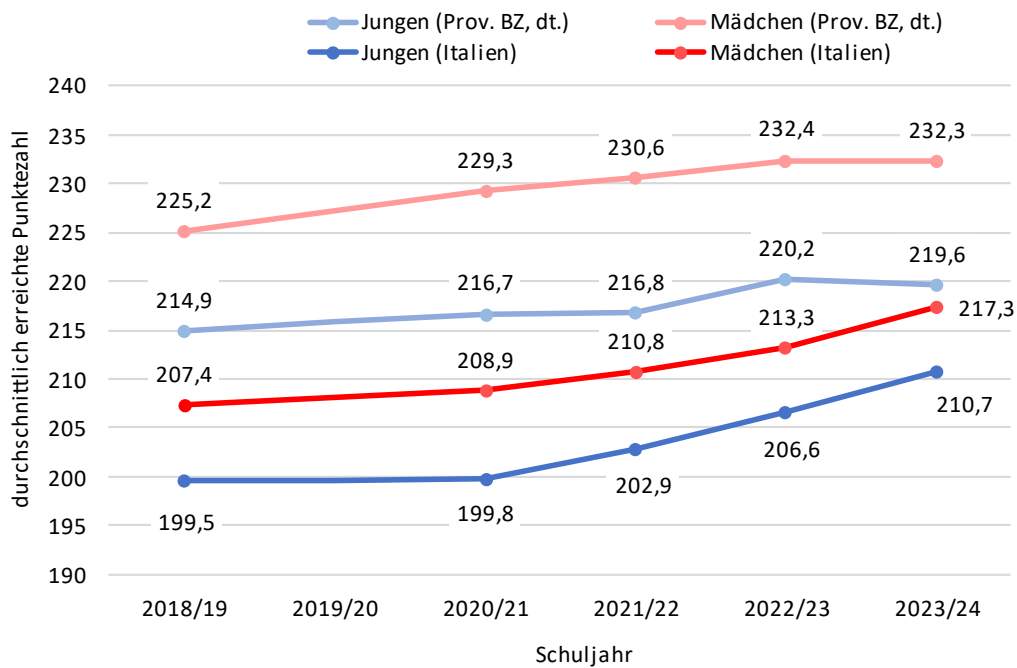


Diagramm 7

Englisch-Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch-Hörverstehen wurden im Zeitraum vom 04.04.2024 bis 30.04.2024 durchgeführt. Italienweit haben 531.296 Schüler und Schülerinnen am Test teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen liegen die Ergebnisse von 3.863 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	248	32
Aut. Prov. BZ (lad.)	246	29
Aut. Prov. BZ (it.)	234	40
Aut. Prov. Trient	227	37
Friaul-Julisch-Venetien	227	37
Lombardei	225	39
Venetien	224	37
Emilia-Romagna	223	39
Marken	223	38
Aostatal	222	37
Umbrien	220	39
Toskana	218	40
Piemont	217	40
Ligurien	215	41
Latium	214	42
Abruzzien	214	40
ITALIEN	214	42
Molise	210	40
Apulien	204	42
Sardinien	202	43
Basilikata	202	41
Kampanien	200	44
Kalabrien	193	43
Sizilien	193	44

Tabelle 5

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnittkeine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnittstatistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 5 ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der drei Bildungssegmente in Südtirol gemeinsam mit jenen der Autonomen Provinz Trient im gesamtstaatlichen Vergleich Spitzenwerte erzielen.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
3863		1270		228	
Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
247,97	31,90	233,86	39,59	245,79	29,47

Tabelle 6

Im paarweisen Vergleich mittels Varianzanalyse zeigt sich, dass die Punktedifferenz zwischen den italienischsprachigen Schulen und den zwei anderen Bildungssegmenten statistisch signifikant ist. Keine statistischen Unterschiede lassen sich zwischen deutschsprachigen und Schulen der ladinischen Ortschaften feststellen.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und sehr einfache Fragen und Aussagen zu verstehen, wenn sie langsam und deutlich ausgesprochen werden, die Begriffe zum leichteren Verständnis von Bildmaterial und Gestik begleitet werden sowie wenn sie bei Bedarf wiederholt werden.
	<i>Can understand short, very simple questions and statements provided that they are delivered slowly and clearly and accompanied by visuals or manual gestures to support understanding and repeated if necessary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, einem sehr langsamen und deutlich artikulierten Gespräch zu folgen, und zwar mit langen Pausen, um den Sinn zu erfassen.
	<i>Can follow speech that is very slow and carefully articulated, with long pauses for him/her to assimilate meaning.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, Sätze und Ausdrücke zu erfassen, die Bereiche von unmittelbarer Bedeutung betreffen (z. B. grundlegende Informationen zur eigenen Person und zur Familie, zum Einkaufen, zur lokalen Geografie, zur Arbeit), wenn sie deutlich und klar ausgesprochen werden.
	<i>Can understand phrases and expressions related to areas of most immediate priority (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment) provided speech is clearly and slowly articulated.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol folgendermaßen:

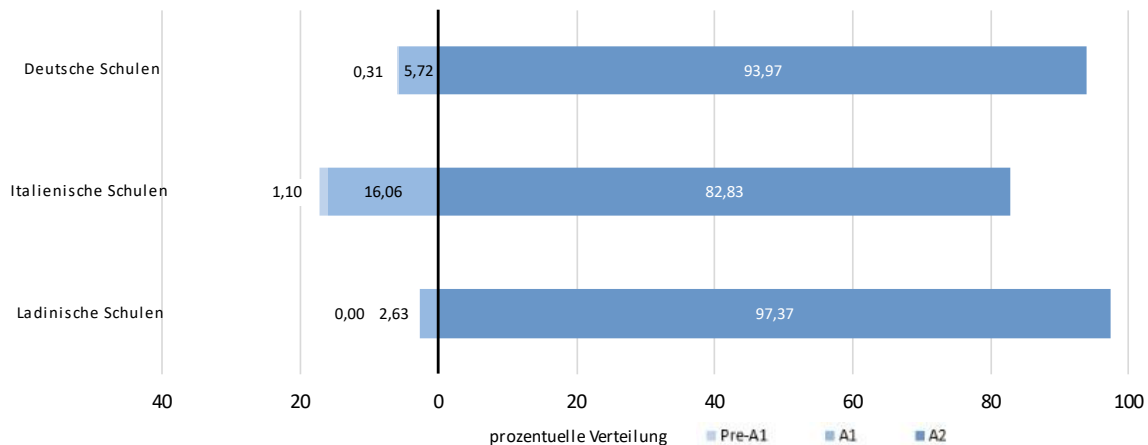


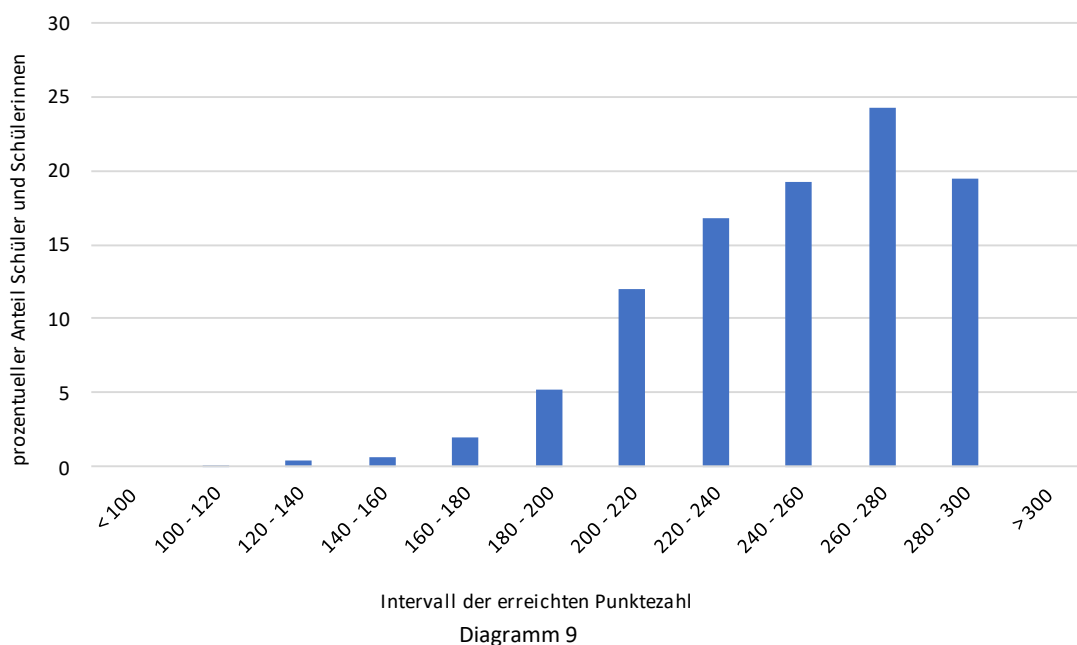
Diagramm 8

Das am Ende der Mittelschule erwartete Kompetenzniveau entspricht der Stufe A2. Aus dem obigen Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule rund 94 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 82,8 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 97,4 Prozent.

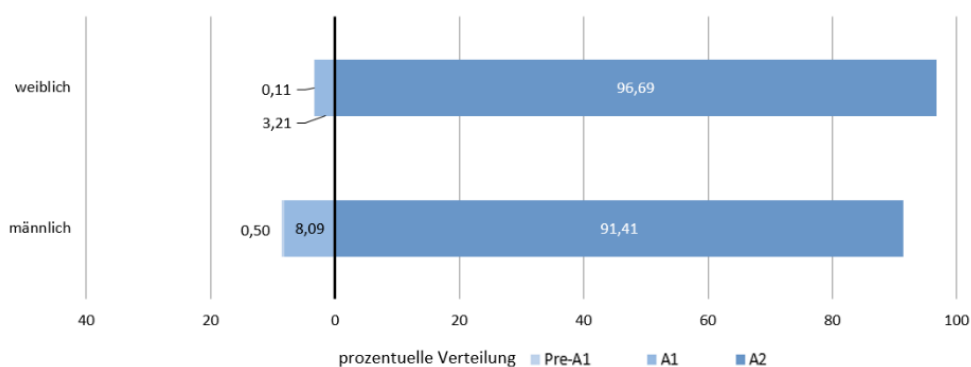
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülern und Schülerinnen erzielt wurden.

*Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht*

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so zeigt sich, dass an den deutschsprachigen Schulen 96,7 Prozent der Schülerinnen und 91,4 Prozent der Schüler die höchste Stufe A2 erreichen.



Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Englisch. Es liegen die Daten von 3.247 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,00	0,00
5	3,82	0,91
6	16,22	9,84
7	29,67	20,00
8	28,14	31,26
9	19,68	31,46
10	2,47	6,54

Tabelle 7

Ein Vergleich der Halbjahresnote der beiden Geschlechter in Tabelle 8 zeigt, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresnote erhalten als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1702 Schüler		1545 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,51	1,16	8,02	1,12

Tabelle 8

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung durchschnittlich erreichte Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Bewertung im ersten Bewertungsabschnitt des Schuljahres 2023/2024 wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schüler und Schülerinnen an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Wie bereits bei Diagramm 2 (Kompetenzbereich Leseverstehen) aufgezeigt, erreichen Mädchen mit der Bewertung „fünf“ durchschnittlich höhere Punktzahlen als Jungen und Mädchen mit der Bewertung „sechs“. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt $p = 0,539$ für die Jungen und für die Mädchen $p = 0,517$. Dies deutet auf einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den jeweiligen Variablen hin.

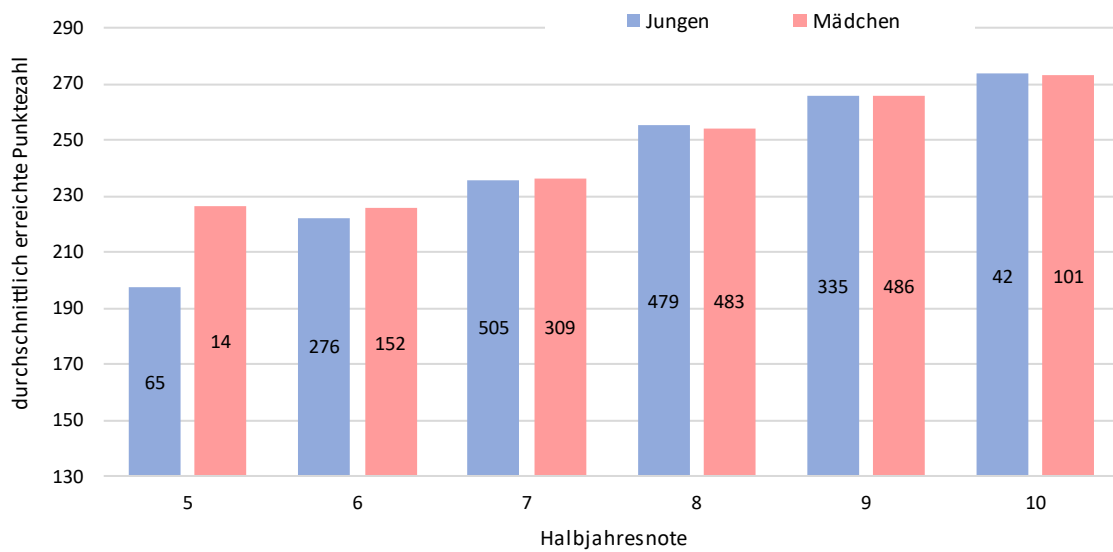


Diagramm 11

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Das folgende Diagramm zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen auf. Dargestellt ist der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft*, wobei zwischen Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Balken stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar. Statistisch signifikante Unterschiede zeigen sich bei den folgenden leistungsrelevanten Faktoren: *Geschlecht*, *nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn*, beim *individuellen ESCS* und bei *Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund in der ersten Generation*; keine statistisch signifikanten Unterschiede sind bei den Ergebnissen von *Jugendlichen der zweiten Generation* feststellbar. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

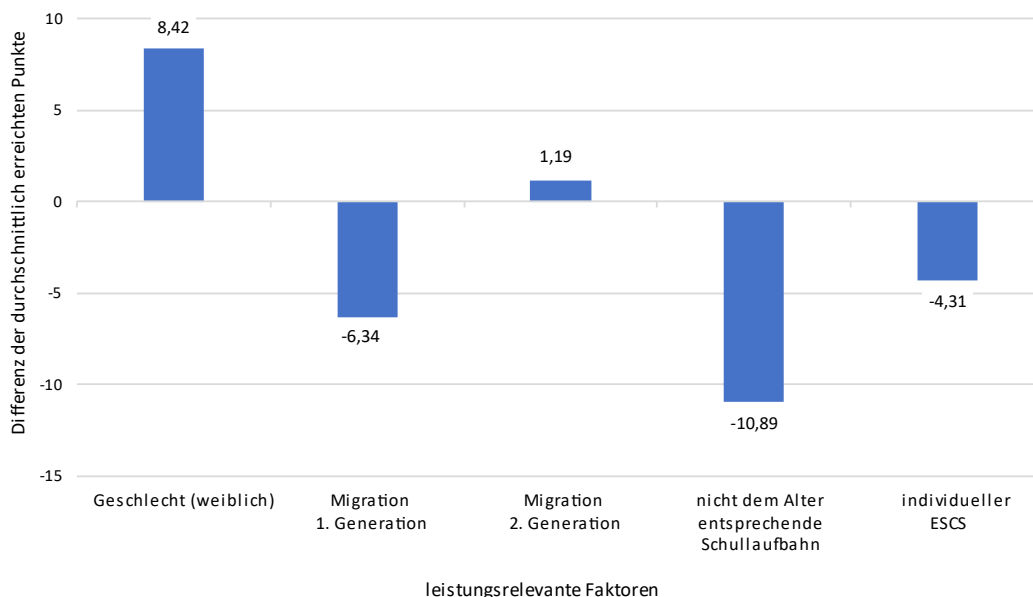


Diagramm 12

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Hörverstehens erzielen die Mädchen (Anzahl n: 1872) im Schnitt 8,4 Punkte mehr als die Jungen (n: 1991).

Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 137) erzielen ein um 6,3 Punkte geringeres Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 2893). Jugendliche mit Migrationshintergrund der zweiten Generation (n: 281), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erreichen ein um 1,2 Punkte höheres

Ergebnis als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen ist der Mittelwert der Schülerschaft ohne Migrationshintergrund.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr Schulverspätung aufweisen (n: 617), im Mittel um 10,9 Punkte unter dem Ergebnis von Schülern und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn (n: 3246) bleiben. Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülern und Schülerinnen ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 3409), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Hörverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 4,3 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2024

Vergleicht man die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen im Kompetenzbereich des Hörverstehens seit dem Schuljahr 2018/19, so zeigt sich nach einem Punkterückgang im Schuljahr 2020/2021 in den darauffolgenden Jahren ein Anstieg auf 248 Punkte im Schuljahr 2023/2024. Betrachtet man die Ergebnisse auf staatlicher Ebene, so lässt sich eine positive Tendenz seit dem Schuljahr 2018/19 feststellen. Für das Schuljahr 2019/2020 liegen keine Werte vor, da die Lernstandserhebung aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgesetzt wurde.

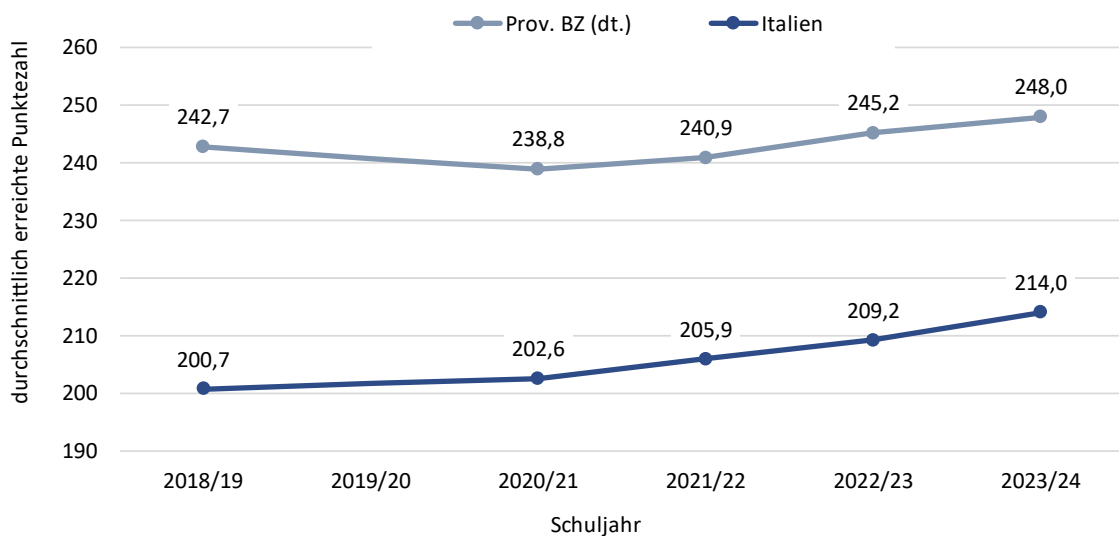


Diagramm 13

Ein Vergleich der Ergebnisse differenziert nach Geschlecht seit dem Schuljahr 2018/19 zeigt im Kompetenzbereich des Hörverstehens sowohl für die deutschsprachigen Schulen als auch für die Schulen auf dem gesamten Staatsgebiet, dass die Mädchen in allen Vergleichsjahren höhere Punktwerte als die Jungen erzielen. Im gesamten Vergleichszeitraum ist für beide Geschlechter und auf beiden Ebenen ein Punkteanstieg erkennbar.

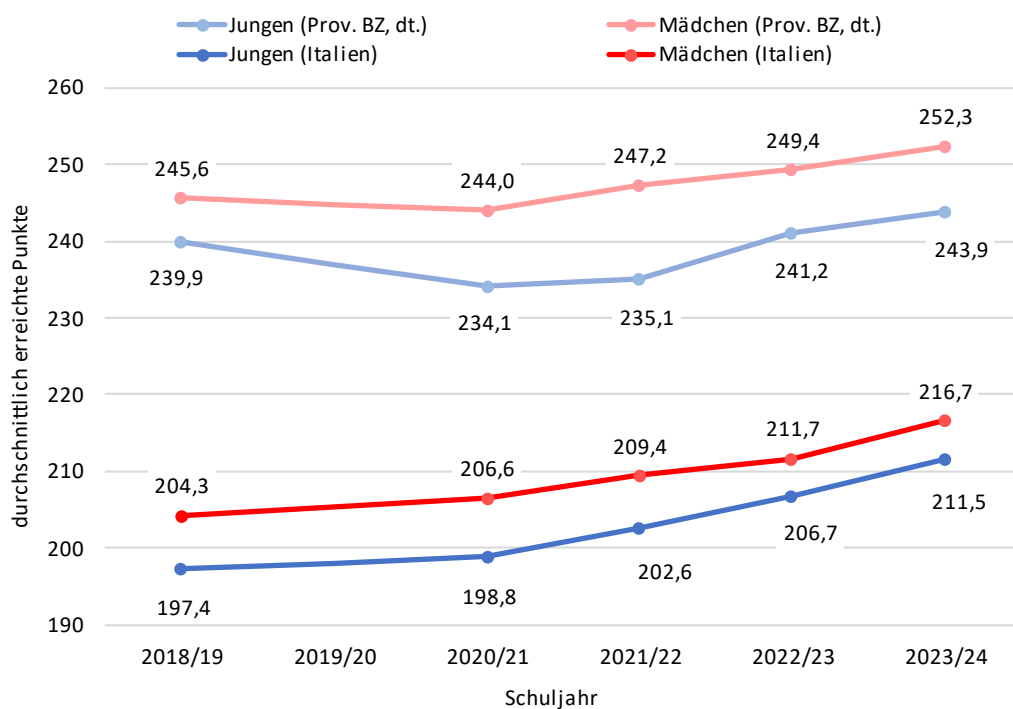


Diagramm 14

5. Klasse der Oberstufe

Englisch-Leseverständnis (*reading*)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis fand im Zeitraum vom 01.03.2024 bis 27.03.2024 in computerbasiertem Format statt. Italienweit haben 474.172 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.711 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der folgenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (lad.)	226	28
Aut. Prov. BZ (dt.)	226	34
Friaul-Julisch-Venetien	220	37
Aut. Prov. Trient	218	37
Venetien	217	37
Lombardei	217	38
Emilia-Romagna	214	39
Aut. Prov. BZ (it.)	213	41
Aostatal	213	37
Piemont	211	39
Ligurien	208	40
Marken	207	40
Toskana	207	40
ITALIEN	206	41
Umbrien	206	39
Abruzzen	204	40
Latium	203	41
Basilikata	203	38
Apulien	203	38
Molise	203	39
Sizilien	199	39
Kalabrien	198	39
Sardinien	195	42
Kampanien	192	44

Tabelle 9

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt Tabelle 9, dass die Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen und jene der ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2711		1229		105	
Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
225,83	33,52	213,37	40,99	226,45	28,02

Tabelle 10

Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse liefert folgende Erkenntnisse: Während sich im paarweisen Vergleich das italienische Bildungssystem in Südtirol statistisch signifikant sowohl vom deutschen als auch vom ladinischen unterscheidet, gibt es zwischen den Ergebnissen der deutschsprachigen Schulen und jenen in den ladinischen Ortschaften keine signifikanten Unterschiede.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann einfache, fortlaufende Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.
	<i>Can read straightforward factual texts on subjects related to his/her field and interests with a satisfactory level of comprehension.</i>
B2	Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen, aktiven Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit selten gebrauchten Wendungen.
	<i>Can read with a large degree of independence, adapting style and speed of reading to different texts and purposes, and using appropriate reference sources selectively. Has a broad active reading vocabulary but may experience some difficulty with low-frequency idioms.</i>

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

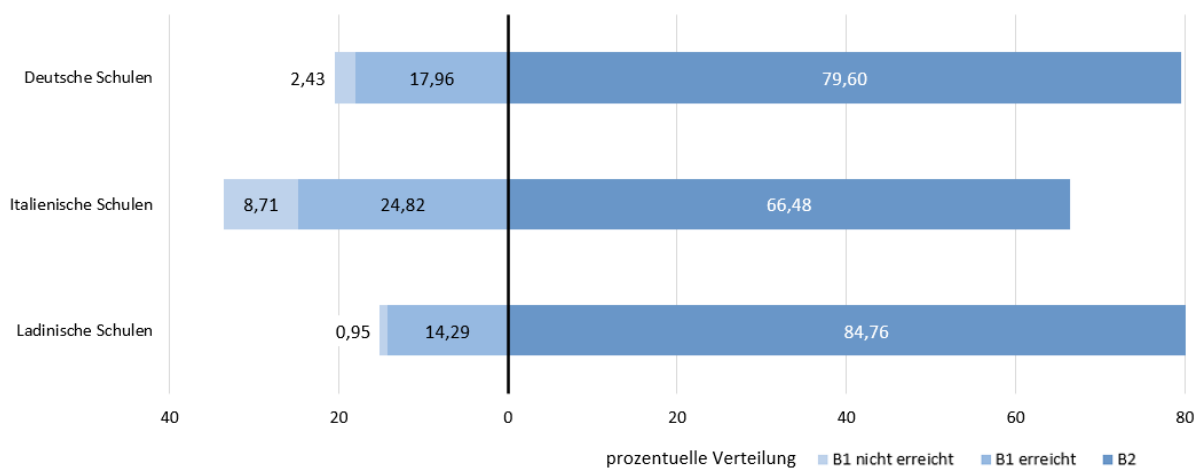
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Diagramm 15

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht der Kompetenzstufe B2. Aus dem Diagramm 13 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 79,6 Prozent der Schüler und Schülerinnen beim Leseverständnis dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 66,5 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 84,8 Prozent der Schülerschaft.

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülern und Schülerinnen erzielt wurden.

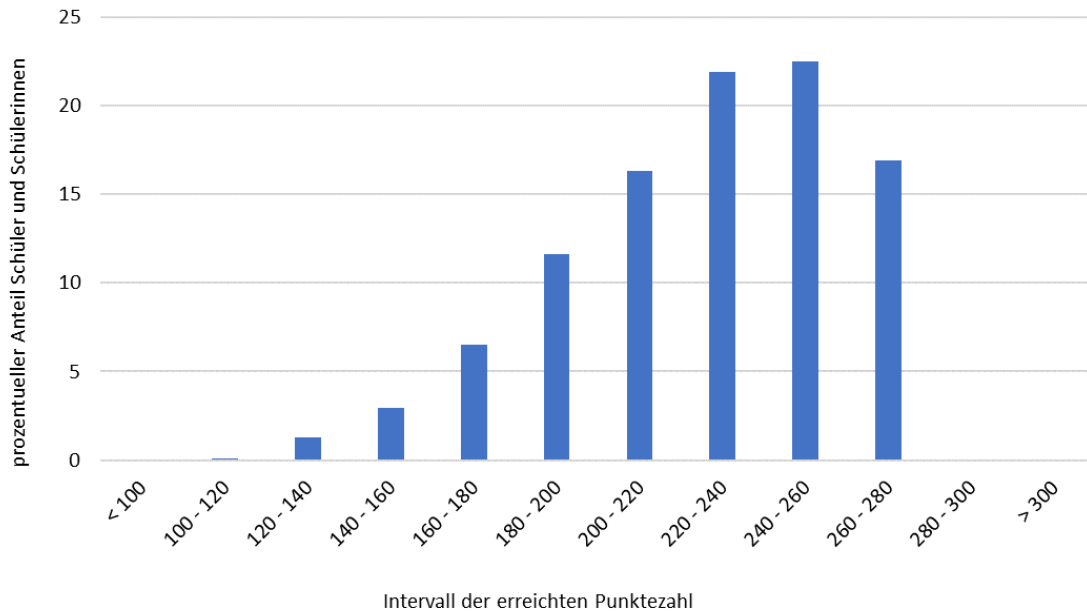


Diagramm 16

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen, so fällt auf, dass der Großteil der Jugendlichen die Stufe B2 erreicht: bei den Mädchen sind es 79,0 Prozent und bei den Jungen 80,4 Prozent.

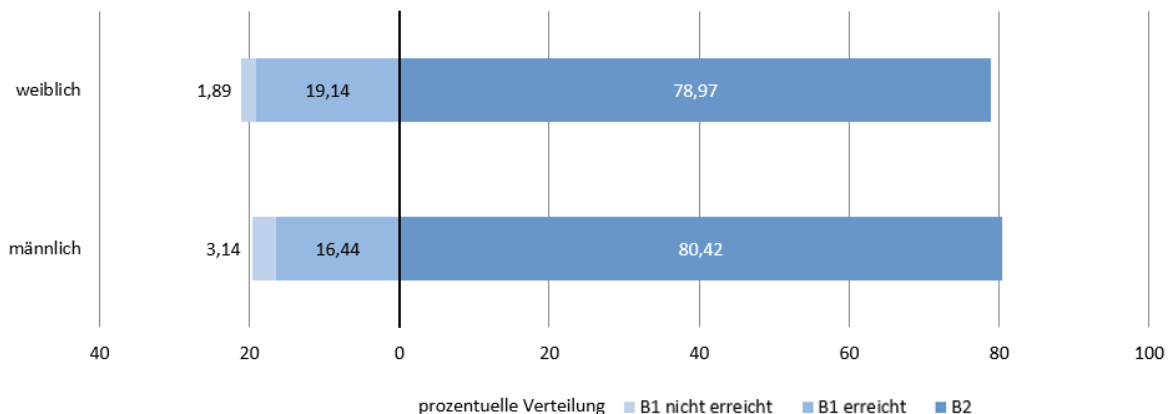


Diagramm 17

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Schultypologie

Das folgende Diagramm veranschaulicht die prozentuelle Verteilung der Ergebnisse der Jugendlichen nach Kompetenzstufen sowie differenziert nach den verschiedenen Schultypologien im deutschsprachigen Bildungssystem.

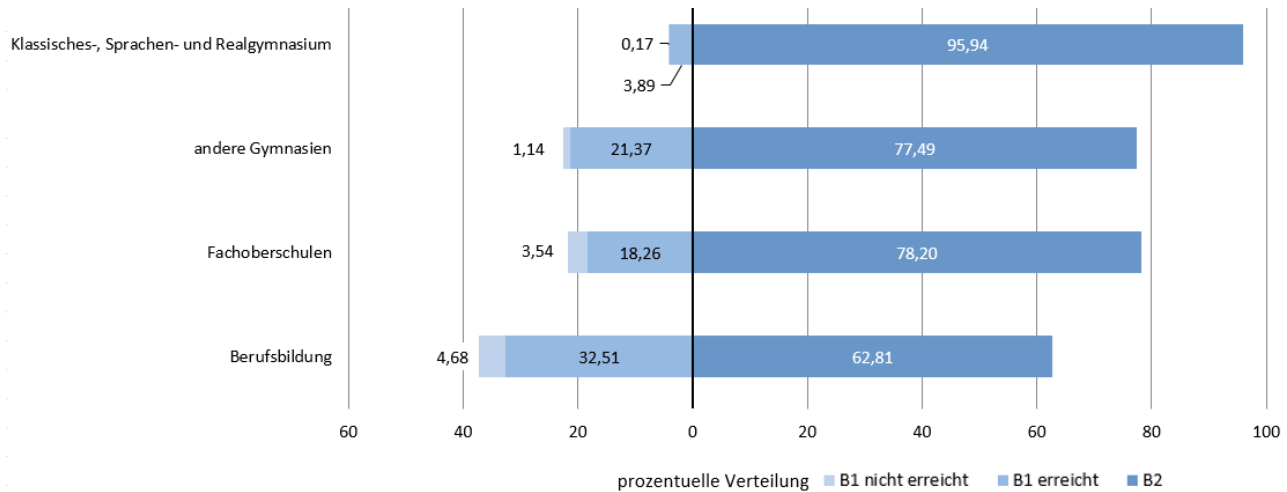


Diagramm 18

An den Real-, Sprachen- und klassischen Gymnasien erreicht ein Anteil von 95,9 Prozent der Schülerschaft das angestrebte Kompetenzniveau B2. An den anderen Gymnasien (77,5 %) und den Fachoberschulen (78,2 %) sinkt dieser Anteil bis auf einen Wert von 62,8 Prozent bei den berufsbildenden Schulen. Die Unterschiede in den Ergebnissen zwischen den einzelnen Schultypen sind laut Varianzanalyse statistisch signifikant; eine Ausnahme bildet der paarweise Vergleich zwischen „andere Gymnasien“ und Fachoberschulen.

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die im ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 vergebene Note in Englisch. Es liegen die Daten von 2.489 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,18	0,15
5	3,06	1,89
6	18,26	12,27
7	31,65	22,00
8	28,42	33,77
9	15,56	24,47
10	2,88	5,45

Tabelle 11

Vergleicht man die erzielte Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern in Tabelle 12, so zeigt sich, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1112 Schüler		1377 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,43	1,14	7,78	1,16

Tabelle 12

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt bei den Jungen $p = 0,461$ sowie bei den Mädchen $p = 0,575$ und beschreibt einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den beiden Variablen.

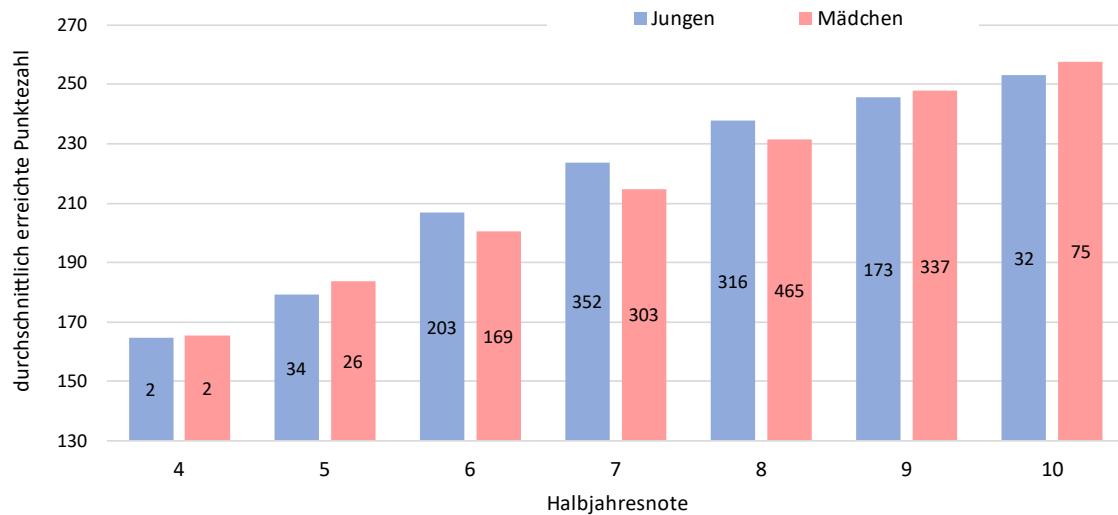
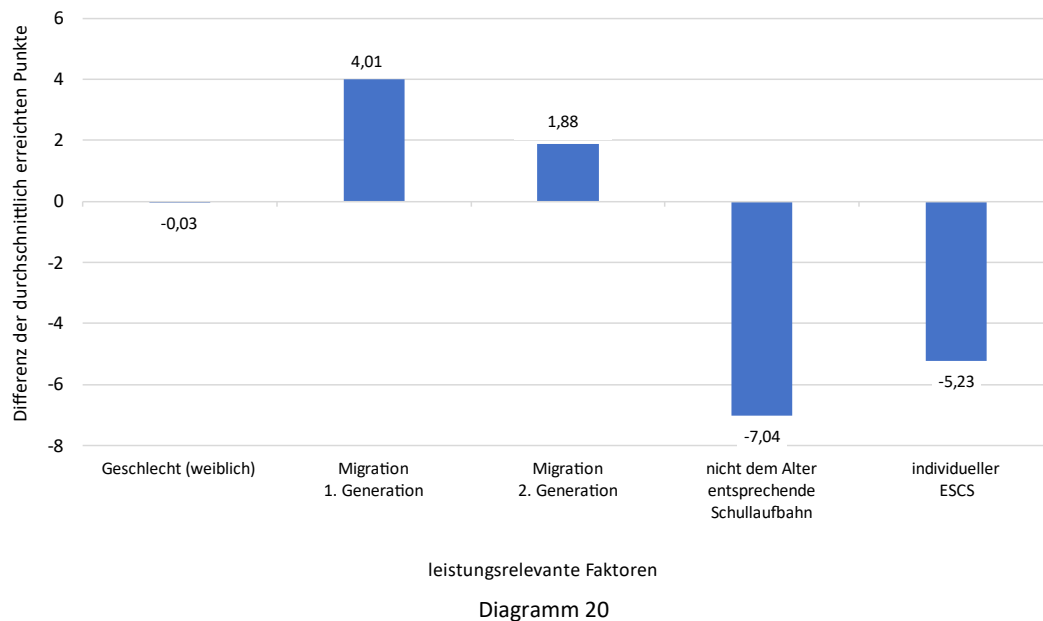


Diagramm 19

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Das obige Diagramm zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen. Dargestellt ist der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft*, wobei zwischen Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Säulen stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar. Statistisch signifikante Unterschiede gibt es beim leistungsrelevanten Faktor *nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn* und beim *individuellen ESCS*; keine statistisch signifikanten Unterschiede gibt es beim Faktor *Geschlecht* und bei den Ergebnissen von Jugendlichen mit *Migrationshintergrund in der 1. und 2. Generation*. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Leseverstehens erzielen die Mädchen (n: 1531) im Schnitt ein um 0,03 Punkte tieferes Ergebnis als die Jungen (n: 1180).

Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 87) erzielen ein um 4,0 Punkte höheres Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 2455). Jugendliche mit Migrationshintergrund der zweiten Generation (n: 100), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erreichen ein um 1,9 Punkte besseres Resultat. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellen die Ergebnisse von Lernenden ohne Migrationshintergrund dar.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr eine Schulverspätung aufweisen (n: 530), im Mittel um 7,0 Punkte unter dem Ergebnis von Jugendlichen mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 2181). Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülern und Schülerinnen ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 2604), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Leseverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 5,2 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2024

Der Vergleich der mittleren Punktwerte für den Kompetenzbereich des Leseverstehens zeigt im mehrjährigen Verlauf von 2020/2021 bis 2022/2023 für die Schulen auf gesamtstaatlicher Ebene eine stetig steigende Tendenz. Die Ergebnisse der deutschsprachigen Schule bewegen sich, nach einem Anstieg im Schuljahr 2020/21, in den Schuljahren 21/22 bzw. 22/23 rund um den Wert 229,4 bzw. 229,6. Während die Ergebnisse im Schuljahr 2023/24 auf staatlicher Ebene um 4,2 Punkte gestiegen sind, sind jene an den deutschen Schulen um 3,8 Punkte gesunken.

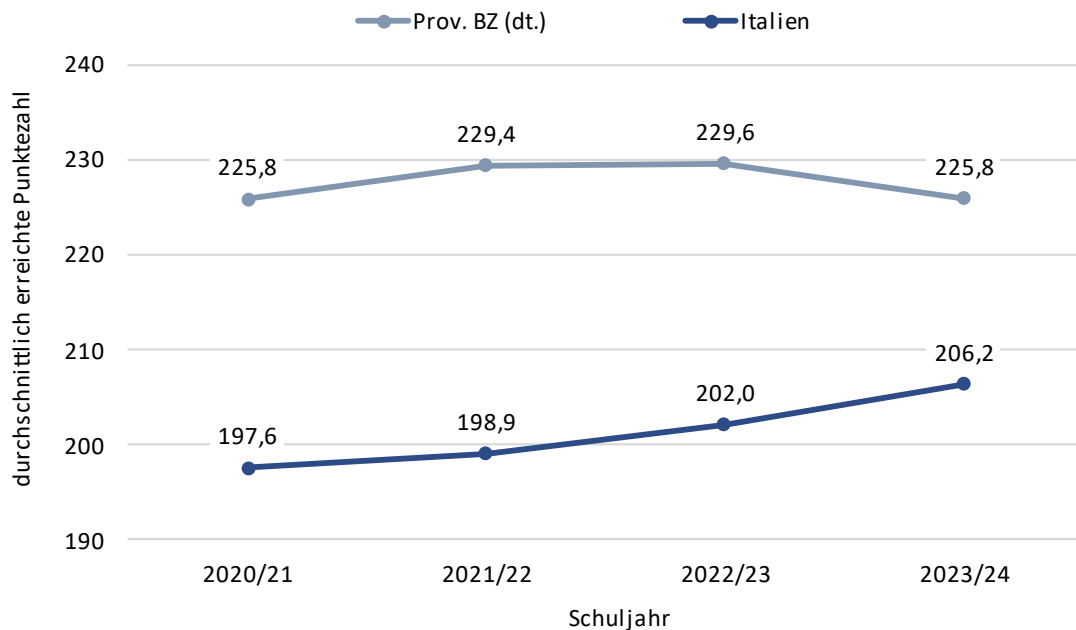


Diagramm 21

Die Analyse der Ergebnisdaten nach Geschlecht zeigt in den Jahren 2020/2021 und 2021/2022 höhere Ergebnisse für die Jungen als für die Mädchen, während im Schuljahr 2022/2023 der erreichte Punktemittelwert der Mädchen über jenem der Jungen liegt. Im Schuljahr 2023/24 ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung der Ergebnisse sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen zu verzeichnen, wobei sich die Ergebnisse beider Geschlechter auf lokaler Ebene nur im zweistelligen Dezimalbereich voneinander unterscheiden. Auf gesamtstaatlichem Gebiet setzt sich die im Schuljahr 2020/21 begonnene positive Tendenz bei beiden Geschlechtern kontinuierlich fort.

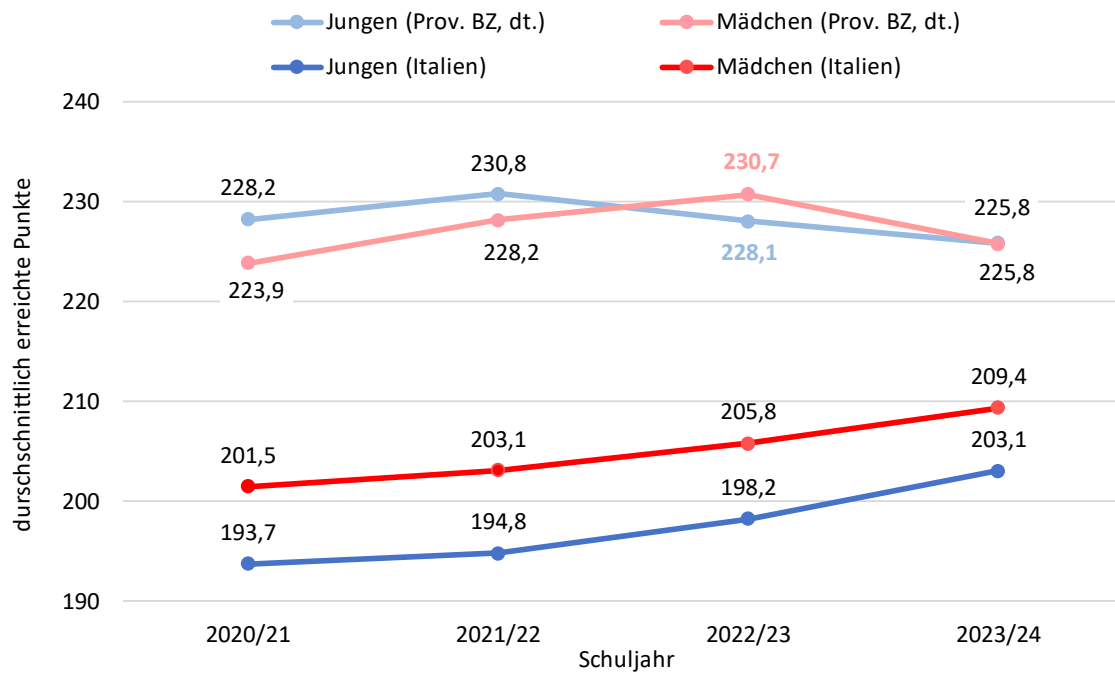
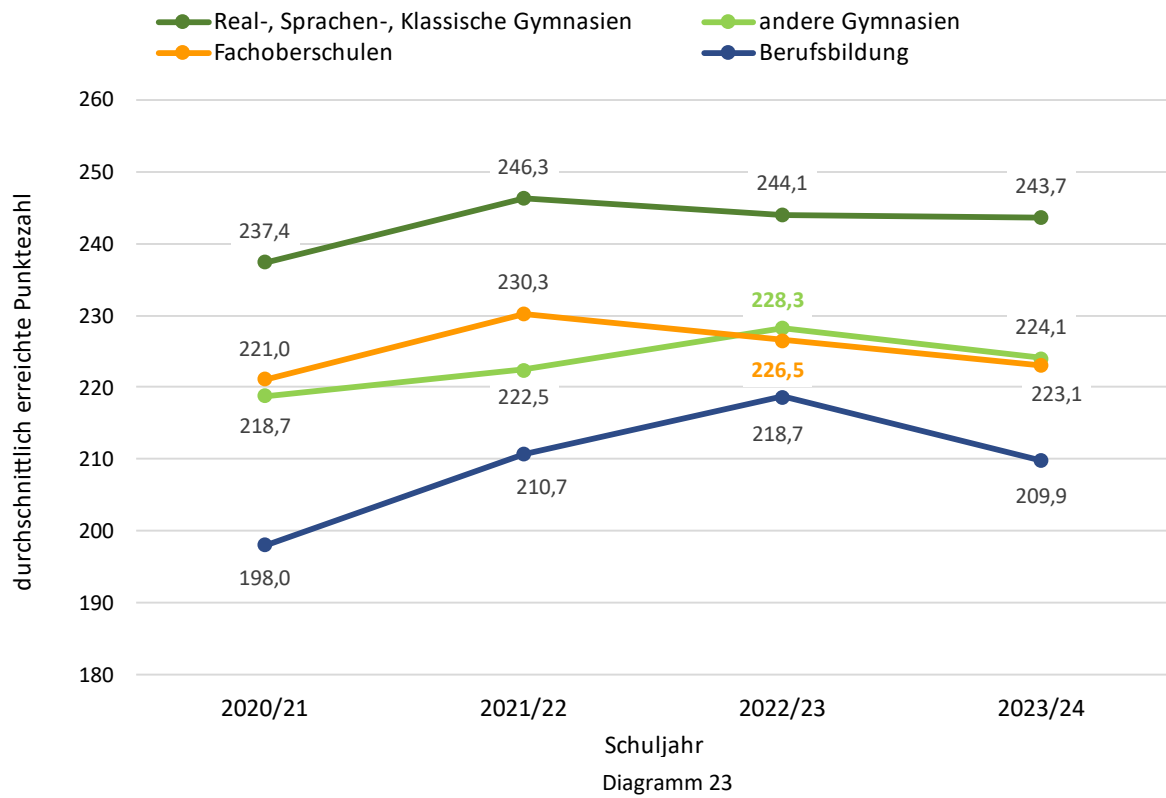


Diagramm 22

Werden die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie differenziert, so erhält man folgende Darstellung:



Englisch-Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Hörverständnis wurde im Zeitraum vom 01.03.2024 bis 27.03.2024 in computerbasiertem Format durchgeführt. Italienweit haben sich 473.994 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung beteiligt. Für die deutschsprachigen Schulen in Südtirol liegen die Ergebnisse von 2.712 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der folgenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	250	29
Aut. Prov. BZ (lad.)	248	26
Aut. Prov. Trient	232	36
Aut. Prov. BZ (it.)	232	38
Friaul-Julisch-Venetien	230	37
Aostatal	228	37
Lombardei	226	39
Venetien	226	38
Emilia-Romagna	223	40
Piemont	219	40
Ligurien	215	41
Toskana	215	41
Marken	214	41
Umbrien	212	41
ITALIEN	210	43
Latium	209	43
Abruzzen	207	41
Molise	202	40
Sardinien	200	43
Apulien	200	40
Basilikata	197	40
Sizilien	194	40
Kalabrien	190	39
Kampanien	189	42

Tabelle 13

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 13 ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der drei Bildungssysteme in Südtirol gemeinsam mit jenen der Autonomen Provinz Trient die besten Ergebnisse erzielt haben.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2712		1229		105	
Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen		Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
250,41	28,97	231,54	37,92	247,99	25,64

Tabelle 14

Nach durchgeführter Varianzanalyse lassen sich folgende Schlüsse ziehen: Während sich die Ergebnisse der Jugendlichen der italienischsprachigen Schulen signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen und jenen der ladinischen Ortschaften unterscheiden, ist die Punktedifferenz zwischen den Schülern und Schülerinnen im deutschsprachigen und ladinischen Bildungsbereich statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
	<i>Can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure etc., including short narratives.</i>
B2	Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.
	<i>Can understand the main ideas of propositionally and linguistically complex speech on both concrete and abstract topics delivered in standard speech, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can follow extended speech and complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar, and the direction of the talk is sign-posted by explicit markers.</i>

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Das angestrebte Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht dem Sprachniveau B2. Aus dem Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 87,4 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es ca. 66,1 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 89,5 Prozent.

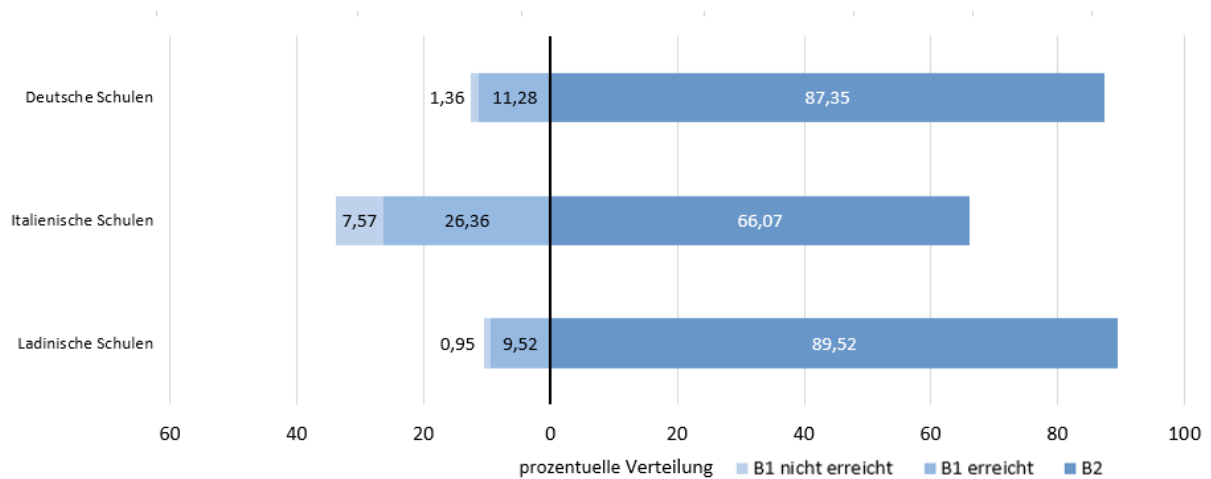


Diagramm 24

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülern und Schülerinnen erzielt wurden.

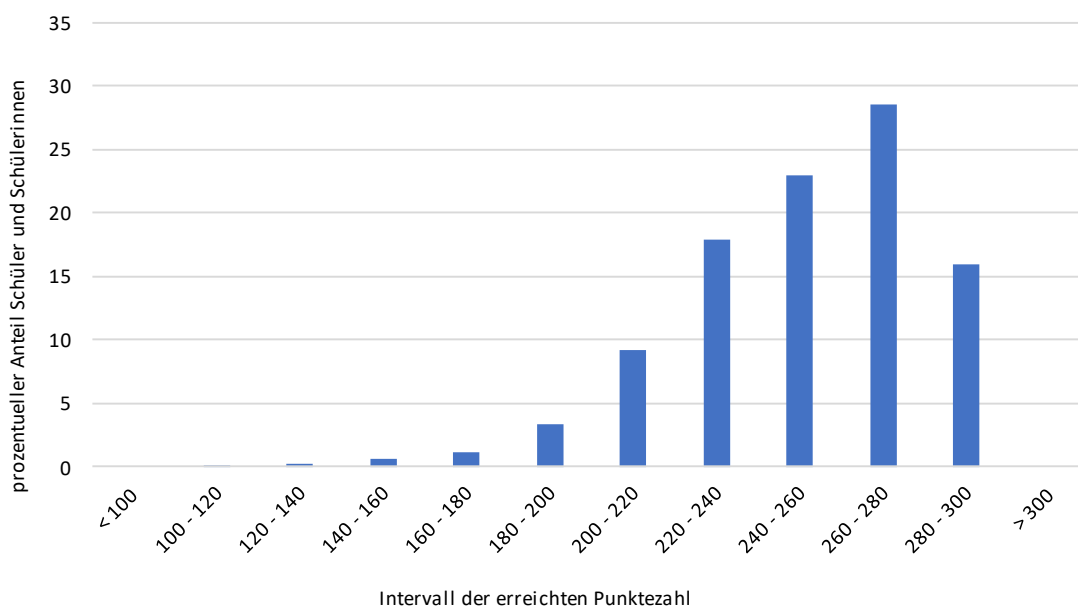


Diagramm 25

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen, so fällt auf, dass 87,8 Prozent der Jungen und 87 Prozent der Mädchen das Niveau B2 erreichen; der Unterschied zwischen beiden Geschlechtern beträgt 0,8 Prozentpunkte.

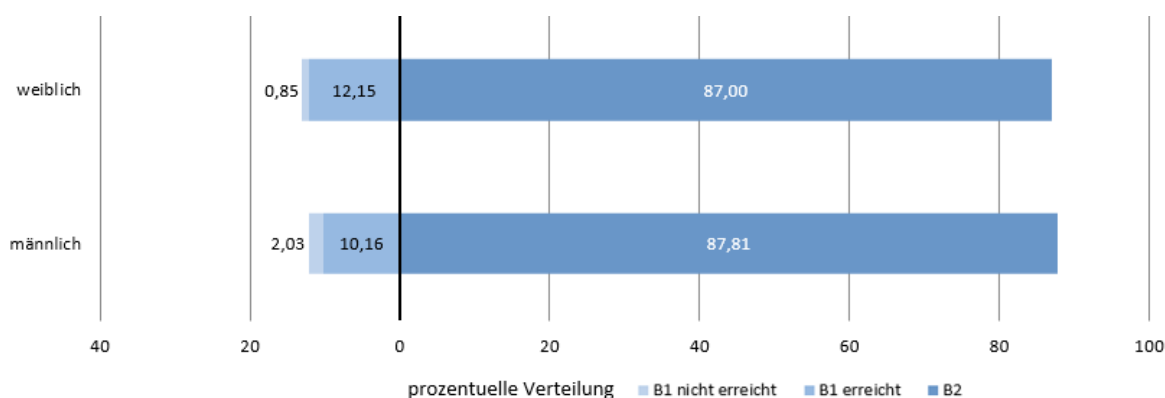


Diagramm 26

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Schultypologie

Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen differenziert nach Schultypologie dar. Ähnlich wie beim Leserverständnis weisen die Real-, Sprachen- und klassischen Gymnasien den höchsten Prozentsatz an Lernenden auf, deren Ergebnisse in der Kompetenzstufe B2 angesiedelt sind. Gefolgt von „anderen Gymnasien“ und den Fachoberschulen setzen sie sich mit insgesamt 21,9 Prozentpunkten von den berufsbildenden Schulen ab.

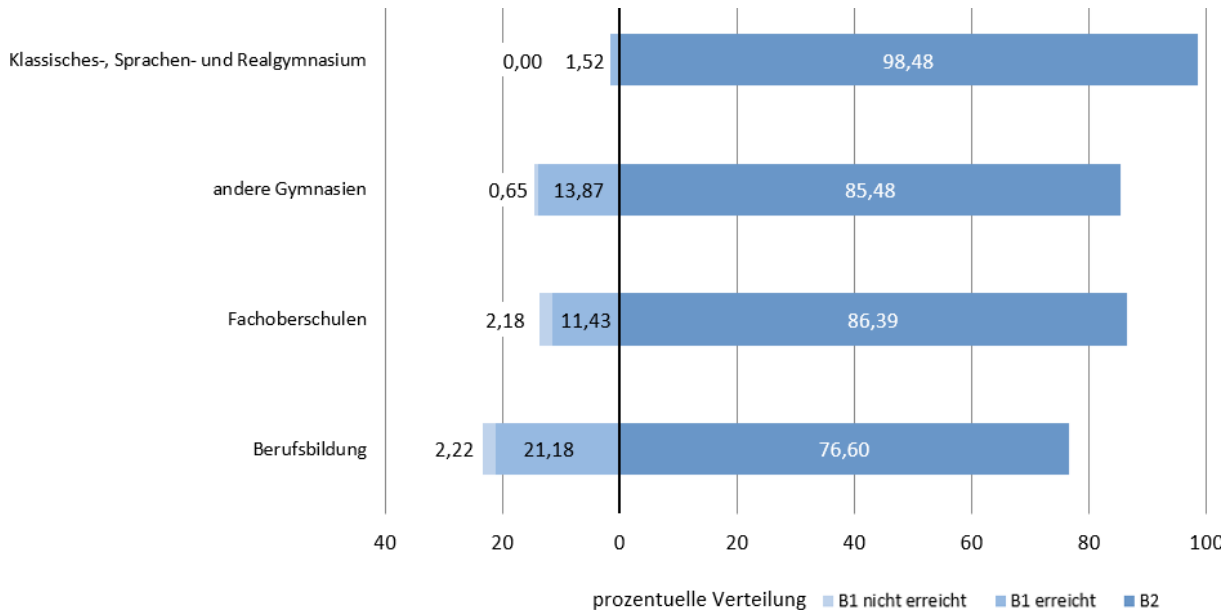


Diagramm 27

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die im ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 vergebene Note in Englisch. Es liegen die Daten von 2.489 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,18	0,15
5	3,06	1,89
6	18,26	12,27
7	31,65	22,00
8	28,42	33,77
9	15,56	24,47
10	2,88	5,45

Tabelle 15

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern in der untenstehenden Tabelle, so kann man feststellen, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresbewertung erhalten als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1112 Schüler		1377 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,43	1,14	7,83	1,16

Tabelle 16

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche erreichte Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Bewertung im ersten Bewertungsabschnitt des Schuljahres 2023/2024 wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schüler und Schülerinnen an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt $p = 0,465$ für die Jungen sowie für die Mädchen $p = 0,540$ und beschreibt einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den beiden Variablen.

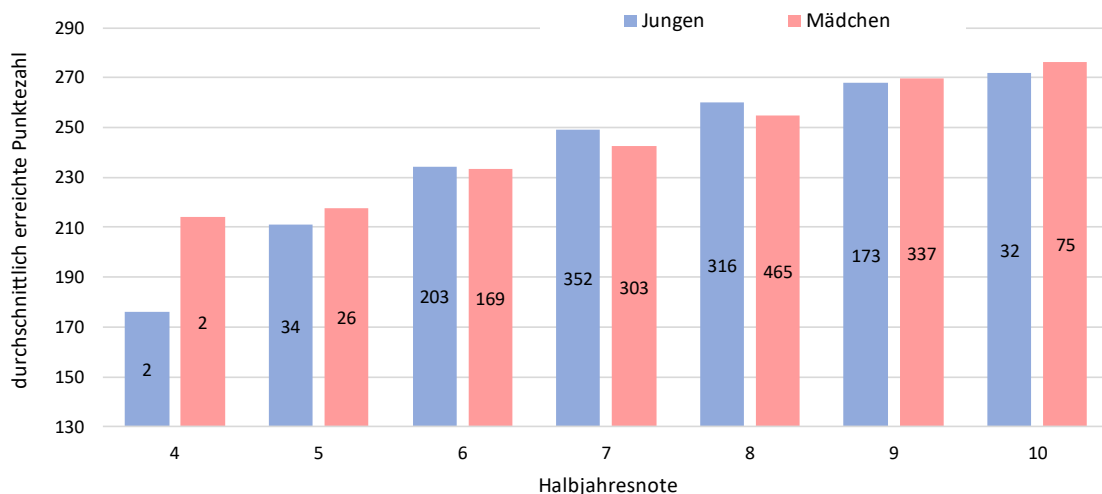


Diagramm 28

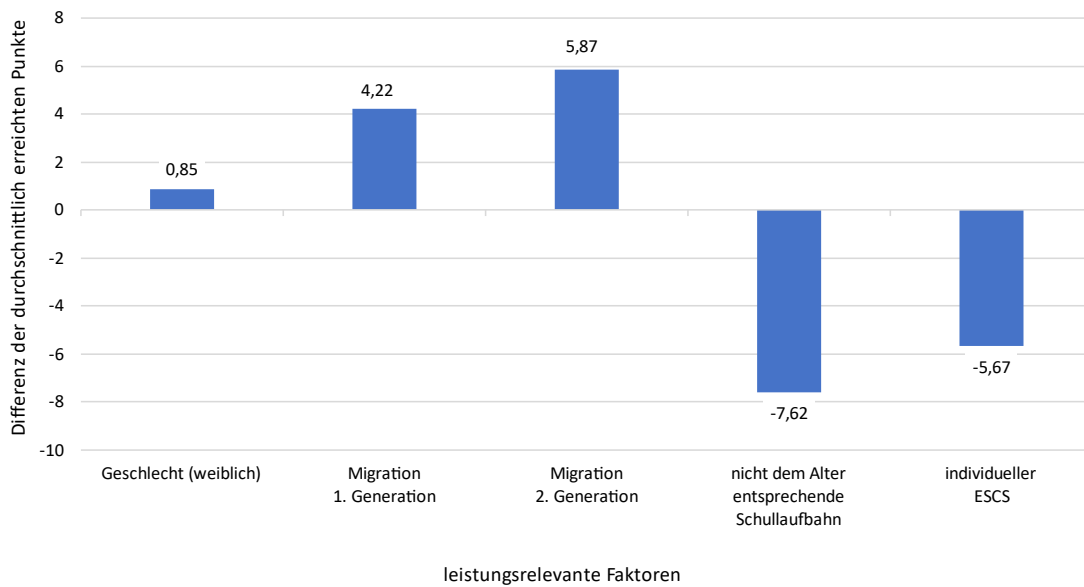
Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Diagramm 29

Das obige Diagramm stellt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen dar. Abgebildet sind der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft*, wobei zwischen Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Säulen stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar. Es gibt keine statistisch signifikanten Unterschiede beim Faktor *Geschlecht* und bei Jugendlichen mit *Migrationshintergrund der 1. Generation*. Statistisch signifikante Unterschiede können hingegen bei den Faktoren *Migration 2. Generation*, bei der *Schullaufbahn* und beim *individuellen ESCS* festgestellt werden. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Hörverstehens erzielen die Mädchen (Anzahl n: 1531) im Schnitt ein um 8,5 Punkte höheres Ergebnis als die Jungen (n: 1181).

Einflussfaktor Herkunft: Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund der ersten Generation (n: 87) erzielen ein um 4,2 Punkte höheres Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 2456). Jugendliche mit Migrationshintergrund der 2. Generation (n: 100) erreichen im Schnitt ein um 5,9 Punkte besseres Resultat. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellen die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen ohne Migrationshintergrund dar.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr eine Schulverspätung aufweisen (n: 530), im Mittel um 7,6 Punkte unter dem Ergebnis von Schülern und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 2182). Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Lernenden ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schüler und Schülerinnen wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schüler und Schülerinnen, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 2605), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Leseverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 5,7 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2024

Der Vergleich der Ergebnisse im Kompetenzbereich des Hörverstehens seit dem Schuljahr 2020/21 zeigt sowohl für die deutschsprachige Schule in Südtirol als auch für die Schulen auf staatlicher Ebene einen positiven Trend, welcher sich auch mit den Ergebnissen von 2024 fortsetzt.

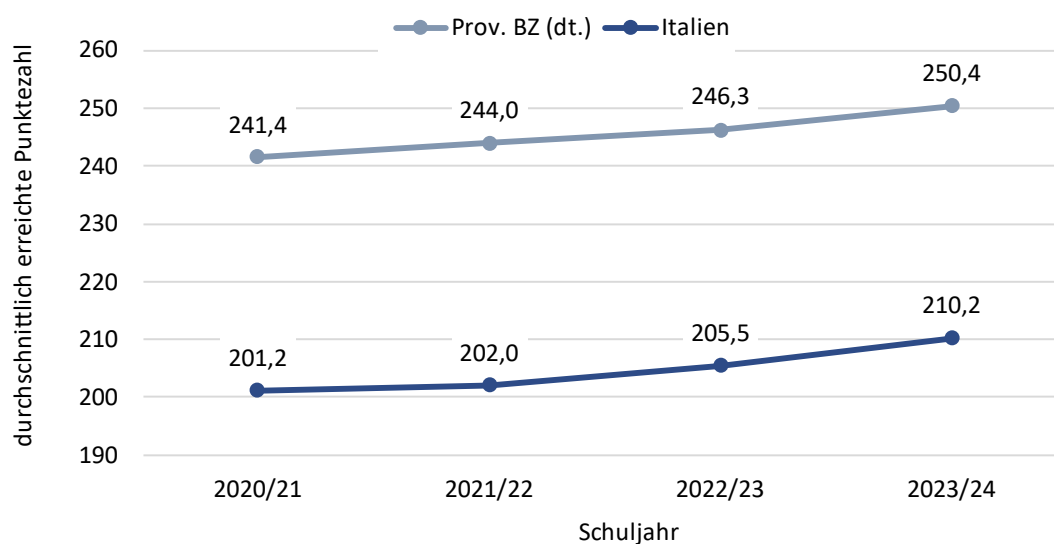


Diagramm 30

Stellt man den Vergleich der Ergebnisse seit dem Schuljahr 2020/21 differenziert nach Geschlecht an, so zeigt sich in den Ergebnissen der Mädchen und Jungen an den deutschsprachigen Schulen ein deutlicher Anstieg bei den durchschnittlich erreichten Punkten. Auffallend ist, dass die Ergebnisse von Mädchen und Jungen in den ersten beiden Vergleichsjahren nahezu gleichauf liegen, während die Ergebnisse der Jungen im Schuljahr 2022/23 unter jenen der Mädchen bleiben. Im Schuljahr 2023/24 kann man auf lokaler Ebene eine Angleichung der Ergebnisse beider Geschlechter feststellen. Bei den Ergebnissen der Schulen auf gesamtstaatlicher Ebene ist für beide Geschlechter seit dem Schuljahr 2021/22 ein deutlicher Punkteanstieg zu verzeichnen; bei den Mädchen beträgt dieser 7,2 und bei den Jungen 9,2. Die Resultate der Mädchen heben sich in allen Vergleichsjahren deutlich von jenen der Jungen ab.

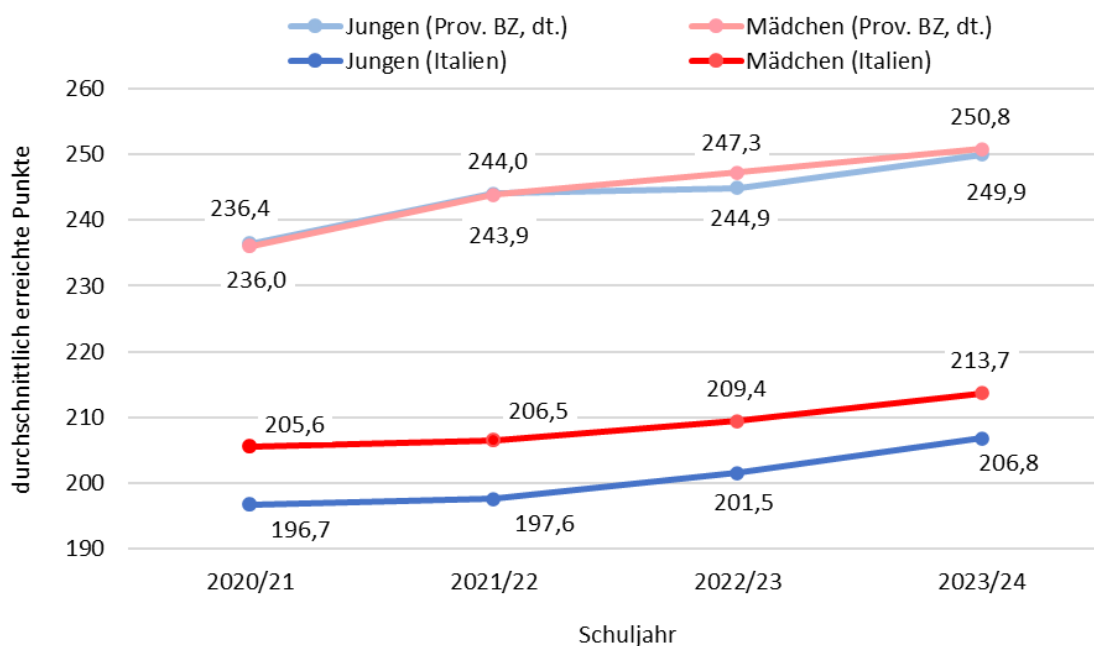


Diagramm 31

Betrachtet man die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie, so erhält man folgende Darstellung:

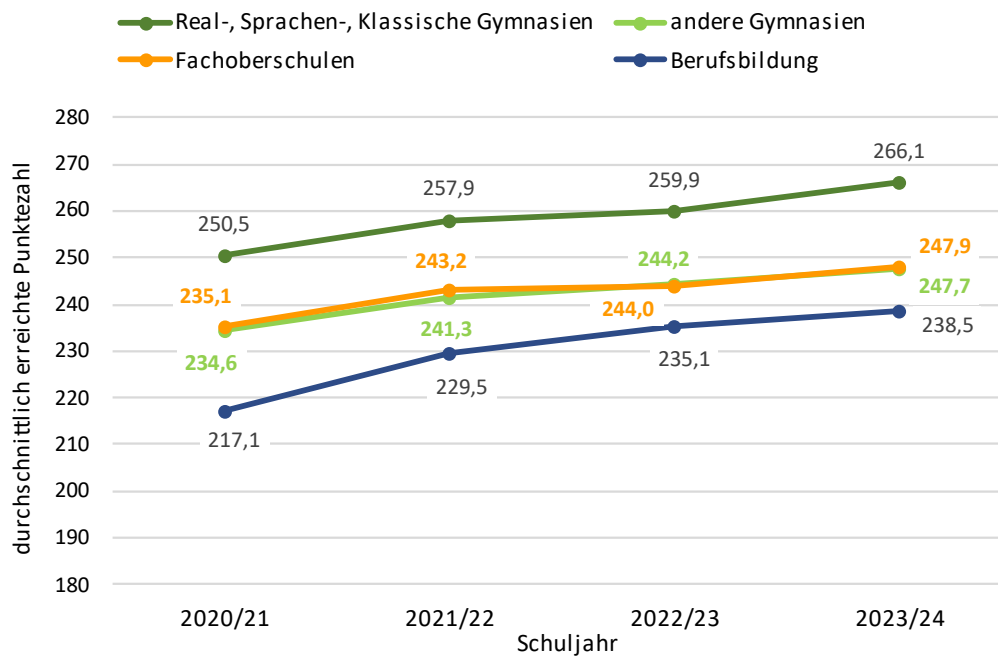


Diagramm 32

Glossar

ESCS (Economic, Social and Cultural Status): Der ESCS ist ein Index, der zur Festlegung des sozialen, ökonomischen und kulturellen Status der Schüler und Schülerinnen dient, die an Lernstandserhebungen teilnehmen. Der ESCS-Index findet sowohl bei internationalen (PISA-Studie der OECD) als auch nationalen Studien (Lernstandserhebungen des INVALSI) Verwendung. Er setzt sich aus drei Elementen zusammen, die verschiedene Aspekte der sozio-ökonomischen und kulturellen Hintergründe der Familien erfassen. Dazu gehören der berufliche Status (HISEI) und der Bildungsabschluss der Eltern (PARED) sowie der Besitz von materiellen Gütern (HOMEPOS), die Rückschlüsse auf die Bildungsnähe bzw. Bildungsferne der Familien zulassen.

Korrelation: Die Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Variablen zueinander.

Mittelwert: Der Mittelwert (auch als arithmetisches Mittel oder Durchschnitt bezeichnet) ist ein sogenannter Lagewert und bemisst die zentrale Tendenz eines Datensatzes. Der Nachteil des Mittelwertes ist, dass Ausreißer unter den Werten, d. h. sehr kleine oder sehr große Werte, in ihm untergehen.

Rundungen: Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Summe der angegebenen Prozentsätze nicht immer genau den Wert 100 ergibt.

Standardabweichung: Die Standardabweichung ist ein sogenanntes Streumaß und gibt darüber Auskunft, wie stark die erhobenen Daten streuen. Sie gibt die durchschnittliche Entfernung vom Mittelwert an. Je kleiner die Standardabweichung, desto homogener sind die erzielten Ergebnisse und umgekehrt.

Statistische Signifikanz: Mit statistischen Testverfahren lässt sich feststellen, ob Mittelwerte in der Grundgesamtheit voneinander abweichen. Statistisch signifikant bedeutet vereinfacht gesagt, dass erzielte Ergebnisse mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht auf einem Zufall beruhen. Die im vorliegenden Bericht angeführten Aussagen bezüglich der statistischen Signifikanz wurden mittels t-Test für unabhängige Stichproben mit einem Signifikanzniveau von $p = 0,05$ (zweiseitiger Test) überprüft.